

**Vorsitzende:**

Marco Schween, Fischerstraße 5
76437 Rastatt, ☎ (0 72 22) 4 06 99 58

Babara Drechsel, Berliner Ring 9
76437 Rastatt, ☎ (0 72 22) 15 47 10

www.pbn-rastatt.de
email@pbn-rastatt.de

Partnerschaft Behinderte Nichtbehinderte e.V. Region Rastatt Baden-Baden
Fischerstraße 5, 76437 Rastatt

Geschäftsbericht des Jahres 2015

Wir können in diesem Jahr wieder auf ein sehr interessantes, abwechslungsreiches Jahr zurückblicken, in dem viele aufregende Ereignisse stattfanden. Über die wesentlichen Eckpunkte wird nun in dem folgenden Bericht Rechenschaft getragen.

Die Aktivitäten des Vereines:

Die Häufigkeit der Treffen:

- 2x wöchentlich (Dienstag und Donnerstag), außer in den Schulferien (die Sommerpause ist aber nur 4 Wochen)
- 5-6 Mal pro Jahr Sonderaktionen die hauptsächlich an den Wochenenden stattfinden (z.b. Faschingsumzüge, Kunstprojekt, Disco)
- 1 Familienwochenende pro Jahr (z.b. in der Heilsbach in der Pfalz, Heidelberg)

Die Angebotsstruktur der Treffen:

Dienstag: wöchentlich - angeleitete Wassergymnastik
5-6 Mal pro Jahr - eine besondere Aktion wie Faschings- oder Entspannungsschwimmen

Donnerstag: 1-2 x pro Monat an verschiedenen Orten im Umkreis von Rastatt/Baden-Baden
1-2 x pro Monat Gruppenabend in der Kita Müllewapp
(Die Aufteilung richtet sich auch nach der Jahreszeit)

Wir auch wieder einige neue Aktivitäten ausprobiert, aber es blieb auch nicht aus, dass wir manche Veranstaltungen vorübergehend nicht mehr anbieten konnten.

Es folgt nun über die Veranstaltungen ein konkreter Überblick:

Ehrenvorsitzender: Uwe Hutsch, Salmstraße 5, 76437 Rastatt ☎ (0 72 29) 18 50 18

Bankverbindung: Sparkasse Rastatt-Gernsbach, Swift-BIC: SOLADE51RAS, IBAN: DE71 6655 0070 0000 0030 95

Aktivitäten am Donnerstagabend:

Unser bisheriger Stammtisch im Rheinau-Pub wurde vom Umfang reduziert und findet nur noch alle 2 Monate statt. Dem Wunsch der Mitglieder einmal auch andere Lokale zu besuchen wurde Rechnung getragen (u.a. Cafe Einstein), so dass wir keine so regelmäßigen Termine mehr frei haben.

Der Wirt des Lokales Ditmar Licht hat uns im Herbst wieder zu Spaghetti Bolognese eingeladen. Bei einer Spendenaktion (Tombola beim Quizabend) im Frühjahr hat unsere Stammkneipe für uns 300,-€ eingenommen.

In der Kindertagesstätte Mullewapp in Rastatt, unserer Stammräumlichkeit, haben wir im Sommer im Garten Waffeln gebacken und Eis dazu gegessen.

Im Sommer gab es im Garten der Kindertagesstätte einen Bade- und Wasserspritztag mit anschließendem Eis essen.

Es gab diverse Bastelabende. Wir haben u.a. sehr viele Ostereier kreativ gestaltet und im Herbst Tischlaternen ausgeschnitten und beklebt. An Fasching gab es ebenfalls einen Bastelabend.

Im Herbst des Jahres veranstalteten wir einen Fotoabend, an dem wir „bildlich“ auf PBN-Erlebnisse des letzten Jahres zurückschauten.

Im November haben wir, auf Anregung von dem Mitglied Christian Graf, gemeinsam mit dem Diakon Siegfried Österle aus Iffezheim einen Gedenkgottesdienst für verstorbene Mitglieder, Angehörige und Freunde gestaltet.

Der Abend in der Kita wurde von Christian musikalisch begleitet und war sehr besinnlich. Er bot den Raum miteinander zu trauern und zu gedenken.

Außerdem haben wir in der Kita Mullewapp wieder einen Quizabend (verschiedene Aktions- und Wissensspiele zwischen zwei Mannschaften) und einen Karaokeabend mit dem Spiel „Sing- Star“ durchgeführt.

Um den St.Martintag herum haben wir am Westring ein Lichterfest mit Laternen und bunten Lichterketten gestaltet. Es gab heißen Punch zum Trinken und Dambedei zu essen.

Zur Einstimmung auf die Faschingszeit haben wir im Februar bei Karl-Heinz Heck unseren Faschingswagen fertiggebaut und geschmückt. Außerdem wurden die „neuen“ Zwerge getauft.

Im Wirtshaus Lehnern haben wir in diesem Jahr unsere Osterfeier gestaltet. Im angrenzenden Schloßpark haben wir dann unsere selbstgestalteten Ostereier versteckt. Die Sucherei hat allen sehr viel Freude bereitet und war sehr spannend!

Im Vereinsheim des Deutschen Roten Kreuzes in Plittersdorf hat Christiane Möller an zwei Abenden einen Erste-Hilfe-Kurs für unsere Mitglieder angeboten. Dieser hat für uns neue Erkenntnisse geboten und altes Wissen zum Thema wieder aufgefrischt.

Es fanden vierteljährliche Kegelabende in der Pizzeria Il Vulcano Rastatt statt.

Wir waren beim Bouleclub Rastatt und haben in der Außenanlage mit gemischten Gruppen wieder Boule gespielt und die Bewirtung genossen.

Auch das Picknick beim Schloss Favorite fand wieder statt. Die Decken waren reichhaltig mit Essen und Trinken gefüllt, das Wetter war gut, und einige haben sich mit Federball, Fußball, und verschiedenen Wurfspielen beschäftigt. Zum Schluss haben wir gemeinsam mit dem Fallschirm und einem Ball ein Gruppenspiel gemacht.

Andere hatten große Freude daran, die ansässigen Biberratten am Teich zu füttern.

Auch Joachim Ruf hat uns gemeinsam mit der Familie Heck im Juli in seinen Hof nach Iffezheim zu einer gemütlichen Feier eingeladen, bei der es wieder Flammkuchen gab.

Emil Schmitt und Michael Müller haben uns traditionell beim letzten Treffen vor der Sommerpause im August in Bietigheim empfangen um ein zünftiges Grillfest zu feiern. Dabei fanden auch wieder viele externe Gäste, ob groß oder klein, den Weg in den tollen Garten.

Wir fuhren an den Rhein nach Plittersdorf, und sind mit der Fähre einmal hin- und zurück gefahren. Am Imbiss auf der deutschen Seite haben wir dann Pommes, Würstchen und Eis gegessen.

Uwe Hutsch hat uns im September wieder zu sich eingeladen und uns die Gartenmodelleisenbahn seines Nachbarn gezeigt. An einem Abend wurden dort auch wieder Fladenbrote zum Essen gerichtet. Der ganze Belag musste selbst geschnippelt und belegt werden.

Auf dem Rastatter Weihnachtsmarkt ließen wir es uns bei Punsch und Glühwein und weihnachtlichen Licht- und Liederzauber gut gehen.

In der Gaststätte „Kehler Hof“ hatten wir eine gemütliche Weihnachtsfeier, bei sehr gutem Essen und einem stattlichen „Krabbelsack“, bei dem sich alle Teilnehmer ein Überraschungsgeschenk herausziehen konnten. Wir sangen auch wieder gemeinsam Weihnachtslieder. Der Verein hat in diesem Jahr wieder als besonderes Weihnachtsgeschenk das Essen (in Form eines Einheitsmenüs), unter Berücksichtigung eines Eigenanteil von 5,-€, bezahlt. Die Getränke musste jeder selbst bezahlen.

Außerdem wurden in diesem Jahr wieder einige runde Geburtstage gefeiert (u.a. Benjamin Maier und Eva Pauli 30, Clemens Gerstner 50, Ulla Dominik-Fischer 60). Alle Geburtstage wurden mit einem Ständchen und einem gemeinsamen Geschenk für das Geburtstagskind gefeiert (das Geld für das Geschenk sammelte jeweils Hans Buschmann ein).

Schwimmen am Dienstagabend:

Besonders beliebt und gut besucht ist weiterhin unser Schwimmen in dem Kleinsthallenbad der Augusta-Sybilla Schule in Rastatt, welches immer am Dienstag stattfindet.

Jeder ist herzlich willkommen teilzunehmen. Wir machen dort auch Wassergymnastik. Wir machen Lockerungsübungen, Kräftigungsübungen, Koordinationsübungen und das oft als Spiel verpackt. Wie würde mancher staunen, wenn er unser Wasserballett sähe

Das Schwimmbad war Anfang des Jahres 2015 für mehrere Wochen wegen einer Technischen Modernisierung geschlossen

Anfang Februar haben wir zum dritten Mal ein Faschingsschwimmen, bei dem alle mit lustigen Kopfbekleidungen und geschminkten Gesichtern in das Wasser gingen, veranstaltet. Dort haben wir dann bei Faschingsmusik verschiedene Polonäsen gemacht. Nach dem Schwimmen gab es dann für alle allerhand Süßigkeiten zum Essen.

Besonders beliebt war das Abschlussschwimmen, vor den großen Ferien mit Picknick. Wir haben für eine halbe Stunde auf 60 cm reduziert, um vor allem den „Nichtschwimmern“ und Kindern ein neues Wassererlebnis zu ermöglichen.

Im November haben wir mit dem Bällebad von Louis, das Sandra mitbrachte einen lustigen Abend mit vielen kleinen Bällen im Wasser verbracht.

Im Dezember haben wir ein Entspannungsschwimmen bei Dunkelheit mit 50 schwimmenden LED-Lichtern und entspannender Musik durchgeführt.

In der Nikolauswoche haben wir ein „Nikolausmützenschwimmen“ gemacht. Alle die eine solche Mütze aufhatten bekamen zur Belohnung einen kleinen Schokoladennikolaus
Wir nutzen regelmäßig den CD-Player, um das Schwimmen mit Musik zu gestalten.

Weiterhin sperren wir mit einer Kette das Wasserbecken in einen Schwimmer- (1/3) und Planschbereich (2/3) ein. Dadurch kann jeder seinen bevorzugten Interessen nachgehen.

Wir brauchen weiter verstärkt Helfer im pflegerischen Bereich, da wir Rollstuhlfahrer und Personen welche Hilfe brauchen, ins Wasser bringen wollen.

Wir stellen weiterhin kostenlos Mineralwasser vom Verein zur Verfügung.

Leider ist dieses Jahr Sybille Buchmüller (Sibu) durch Erkrankung ausgefallen. Seitdem führt Bärbel Drechsel die Wassergymnastik durch.

Wir nutzen während dem Schwimmen regelmäßig unsere Musikanlage um dem Anlass entsprechende Musik abzuspielen.

Ab dem neuen Jahr werden wir eine DLRG-Schwimmaufsicht haben, um mehr Sicherheit beim Schwimmen zu gewährleisten.

Außerdem wollen wir zwei Mitgliedern aus dem Verein anbieten, auf Kosten des Vereines, die Rettungsschwimmausbildung beim DLRG zu absolvieren.

Sonderveranstaltungen (fanden vor allem an Wochenenden statt):

Im Januar waren wir nachmittags bei einem Theaterstück der Laienspielgruppe in Plittersdorf. Viele waren wieder mit dabei (ca. 35 Personen) und haben bei dieser Veranstaltung viel gelacht. Das Stück hieß diesmal „Liebeslust und Wasserschaden“.

Wir wurden wie immer sehr herzlich empfangen und auch vor allen Zuschauern öffentlich begrüßt. Die Schauspieler hatten uns vor 9 Jahren größere Spenden (insgesamt 4000,- €) zukommen lassen, und seit dem besuchen wir traditionell Anfang Januar die Gruppe bei ihrer Vorstellung.

Im Februar liefen wir bereits zum 11 Mal beim Rastatter Faschingsumzug mit. Das Motto war wieder die „ Die fröhliche Zwergenschar “. Unser Mitglied Karl-Heinz Heck baute uns wieder eine tolle Zwergenkutsche. Er selbst stand uns auch als Fahrer zur Verfügung.

Die „Schneewittchen“ (diesmal Kimberly, Anna-Emilie und Corinna) verteilten wieder an das Publikum Äpfel und zogen sehr viel Aufmerksamkeit auf sich.

Außerdem gab es wieder einige Mitglieder, welche neu zu der Zwergenschar hinzustießen.

Den Abschluss in Rastatt feierten wir wieder im Wirtshaus Lehner's.

Im Jahr 2017 wollen wir zu Ehren unseres Wagenbauers Karl-Heinz Heck (wird in dem Jahr 60 Jahre alt) in Iffezheim mitlaufen und beim Rastatter Umzug ein Jahr pausieren.

Zum zweiten Mal liefen wir am Dienstag beim Umzug in Rauental mit.

Die Teilnehmerzahl unserer Gruppe war für den zweiten Umzugsauftritt dieser Kampagne sehr beachtlich.

Zum gemütlichen Kehraus trafen wir uns dann, bei Fleischkäseweck und Kuchen in der Garage von Familie Euting.

Im nächsten Jahr wollen wir natürlich wieder nach Rauental kommen.

An dem kunterbunten Spielfest (Veranstaltung der Stadt Baden-Baden) im Mai (am Samstag vor dem Muttertag) am Kurhaus in Baden-Baden, haben wir wieder neben Informationsmaterial über unseren Verein einen „Rollstuhlparcours“, unter der Leitung Familie Born, zum mitmachen angeboten. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und es gab eine sehr gute Resonanz von den Besuchern.

Die Lebenshilfe Rastatt/ Murgtal e.V. feierte in diesem Jahr ihr 50 jähriges Jubiläum.

Neben zahlreichen Feierveranstaltungen, die wir mit Delegationen des Vereines besuchten (u.a. Gottesdienst, Jubiläumsgala in der Badner Halle), haben wir aktiv am „Tag der Offenen Tür“ im Juli mitgewirkt.

Im Richard-Kunze-Haus in Niederbühl wurde von uns eine Kinderbetreuung angeboten.

Neben einem Fahrzeugparcours, wurden ein Kicker, Wasserspiele, ein Maltisch und Schminken angeboten.

Wir helfen der Lebenshilfe sehr gerne und werden selbst immer von der Organisation vielfältig unterstützt. Diese Partnerschaft ist uns sehr wichtig.

Im Dezember haben wir die terminliche Nähe ausgenutzt und die Nikolausfeier mit einer Discoveranstaltung zusammengelegt.

Im Fischerheim in Plittersdorf wurde an einem Samstagnachmittag zuerst der Nikolaus mit dem Knecht Ruprecht empfangen, und danach startete eine vorweihnachtliche Party bis tief in die Nacht hinein.

Als Dekoration diente ein Weihnachtsbaum und allerlei adventlicher Utensilien, welche teilweise von den Mitgliedern mitgebracht wurden.

Zum Essen und Trinken gab es (für eine Flatrate von 5,-€ oder 6,-€ für Gäste) alkoholfreie Getränke, heiße Würstchen mit Weck oder Kartoffelsalat und weihnachtliche Naschereien. Alkoholhaltige Getränke kosteten einen extra Beitrag.

Finanziell kamen wir bei der Veranstaltung mit einem leichten Fehlbetrag über die Runden.

Es fuhr wieder ein Discobus, der die Gäste ohne eigene Fahrmöglichkeit nach Hause brachte.

Die Mitgliederbelange und -entwicklung:

Wir möchten auf ein Jahr zurückschauen, in dem wir unsere Mitgliederzahl konstant halten konnten.

Die aktuelle Anzahl der Mitglieder beträgt 138 Personen.

(im Vorjahr waren es noch 137 Mitglieder).

Unter den neuen Mitgliedern, sind auch vier aktiv am Vereinsleben beteiligt.

Es gab in diesem Jahr zwei Austritte. Ein Mitglied ist leider verstorben.

Des Weiteren gibt es weiterhin immer wieder Interessenten, welche eventuell in nächster Zeit auch Mitglied werden wollen. So dass wir Austritte immer wieder mit neuen Personen kompensieren können.

Das Verhältnis von aktiven zu passiven Mitgliedern ist ca. 50:50 %.

Ein Mitglied, das schon 2 Jahre bei uns weilt, war bisher nicht in der Datenbank registriert. Das wird sich in den nächsten Wochen noch ändern, so dass er auch offiziell in unserem Verein Mitglied ist.

Einige Mitglieder hatten im Verlaufe des Jahres schwerere und längere Krankheiten zu überstehen. Sie sind dann aber erfreulicherweise nach einer längeren Pause wieder zu uns gestoßen.

Die finanziellen Angelegenheiten und neue Anschaffungen:

Jahresumsatz und Vermögen:

Wir haben in diesem Jahr erfreulicherweise einen Überschuss von ca. 4000,-€ erzielt, den wir als Rücklage verwenden werden.

Der Jahresumsatz hat sich ein wenig verringert, da wir weniger Ausgaben als im Vorjahr hatten.

Fördergeld von der regionalen Vereinigung der Krankenkassen:

Die Krankenkassen haben uns wieder als Selbsthilfegruppe anerkannt, und deshalb in diesem Jahr auf unseren Antrag hin 890,- € Fördergeld zukommen lassen.

Von dieser Pauschalförderung hat sich die PBN u.a. Briefporto, Telefonkosten, Miete für einen Lagerraum, Kosten für die MV, Kosten für die Logoentwicklung/ neuem Informationsmaterial und diverses Büromaterial erstatten lassen.

Fördergeld vom Landkreis Rastatt für Fahrdienste:

Über das Fahrdienstbudget des Landkreises haben wir wieder insgesamt 3000,-€ erhalten. Dieses Geld durfte ausschließlich für den Fahrdienst verwendet werden.

Sonderkonto Fahrdienst (siehe auch Kassenbericht):

Für die Einnahmen und Ausgaben des über die PBN finanzierten wöchentlichen Busses wird weiterhin ein Sonderkonto geführt. Darin werden zweckgebundene Spenden, Eigenanteile der Nutzer, die persönlichen Fahrdienstbudgets und die zweckgebundenen Gelder zur Finanzierung des Busunternehmens aufgeführt und abgerechnet.

Dadurch sind diese Posten eindeutig von der übrigen Buchhaltung abgegrenzt.

eingegangene Spenden (siehe auch Anlage Spenden und Gerichtsauflagen-Strafgelder):

In diesem Jahr haben wir wieder eine hohe Summe an Spendengeldern erhalten, welche sich aber hauptsächlich aus dem Verzicht auf Aufwandsentschädigungen zusammensetzt.

Als Aufwandsentschädigung zahlten wir 2015 den Gruppenleitern und Vorständen 2000,-€ pro Person aus. Diese kam 5 Organisatoren (Marco Schween, Sandra Häbel, Catherina Born, Uwe Hutsch, Babara Drechsel) zugute, welche ihre Entschädigung gegen Spendenbescheinigung dem Verein zurückspendeten.

Ansonsten gab es in diesem Jahr wieder eine sehr erfreuliche Anzahl und Höhe an Spendengeldern. Auch einige Sachspenden waren darunter.

Insgesamt haben wir bisher die Summe von ,-€ an Zuwendungen erreicht, welche sich wie folgt zusammensetzt (nur Spenden ab 50,- € werden hier aufgeführt):

- 10000,00,- € gespendete Aufwandsentschädigungen von Gruppenleitern/Vorständen
- 100,00,- € Kronimus AG, Iffezheim
- 100,00,- € Orthopädietechnik Krux GmbH Rastatt
- 50,00,- € Adelheid Giersiefen-Menth

Es gab auch diverse Sachspenden:

- Timo Schween hat uns wieder Verstärker, Stative, Musikboxen und Lichteffekte für die Disco und die Faschigsumzüge zur Verfügung gestellt.
- Die Fischergilde Plittersdorf e.V. hat uns wieder 50,- € der Raummiete für das Vereinsheim erlassen
- Luzia Graf hat uns Lebensmittel im Wert von ca. 70,- € für den Faschingsumzug in Rastatt zukommen lassen
- Der Inhaber des Rheinau-Pubs Ditmar Licht hat uns ein Spagettiessen in seinem Lokal gespendet

Bei allen Spendern, egal ob große, ob kleine Gaben, wollen wir uns noch einmal recht herzlich bedanken.

Die Finanzierungen unserer Vereinsaktivitäten sind zu einem erheblichen Teil von Spenden abhängig. Ohne ausreichende Spenden könnten wir viele Dinge nicht realisieren.

erhaltene Strafgelder im Jahr 2015:

Des Weiteren haben wir von einer Personen über das Amtsgericht Rastatt ,-€ Strafgelder zugewiesen bekommen, welche wir frei für unsere Arbeit einsetzen können.

Größere Anschaffungen:

Es wurden in diesem Jahr keine größeren Anschaffungen an Materialien getätigt.
Für das Jahr 2016 ist es geplant ein neues, robusteres 3x6 Meter Faltpavillon zu kaufen.

Die Öffentlichkeitsarbeit und Kontakte zu anderen Institutionen:

In diesem Jahr haben wir auch wieder neue Kontakte zu anderen Institutionen und Personen geknüpft und gehalten.

Wir stehen in Verbindung mit verschiedenen Einrichtungen der Lebenshilfe in Rastatt und Baden-Baden (vor allen Dingen mit den Wohnheimen der Lebenshilfe Niederbühl und Leiberstung/ der Werkstatt der Lebenshilfe in Rastatt/ den „offenen Hilfen“ in Rastatt, und mit verschiedenen Behörden der Stadt Rastatt, Baden-Baden und den Landkreisen Rastatt (u.a. Finanzamt, Sozialamt, Gesundheitsamt mit Frau Ruh, Versorgungsamt).

Wir sind beim Selbsthilfegruppennetzwerk des Landkreises Rastatt aktiv. Uwe Hutsch vertritt uns dort im Sprecherrat. Auch Ray Born vertritt uns bei den verschiedenen Treffen.

Am runden Tisch für Menschen mit Behinderung der Stadt Baden-Baden konnten wir auch in diesem Jahr, aus terminlichen Gründen, leider nicht teilnehmen.

Die Selbsthilfegruppe der Adipositasgefährdeten unter der Leitung unseres Ehrenvorsitzenden Uwe Hutsch, hat in diesem Jahr wieder in Kooperation mit uns Gruppentreffen durchgeführt da auch einige unserer Mitglieder zum Betroffenenkreis gehören und die Selbsthilfe in Anspruch nehmen).

Diese Kontakte sind für uns sehr wichtig. Zum einen, dass wir bekannt werden und im Gespräch bleiben, und zum anderen, dass wir gegenseitig Informationen austauschen und uns gegebenenfalls gegenseitig unterstützen. Oft sind es auch einfach ganz praktische Angelegenheiten, welche uns zusammenbringen, wie die Organisation von Veranstaltungen, oder Behördengänge (u.a. Gemeinnützigkeitsnachweis, Abrechnung der Schwimmbadkosten, Anträge für Fördergelder).

Wichtig ist uns auch die Zusammenarbeit mit dem Leiter und Hausherr der Inklusiven Kita Müllewapp Herrn Fier und dessen Personal (vor allem mit der Hauswirtschafterin Carmen Lalaloui), mit denen wir gemeinsam in sehr guter Atmosphäre verschiedene Absprachen (u.a. Termine, Raumnutzung, verschiedene Materialien die gebraucht werden) für unsere Veranstaltungen treffen. Auch aufgetretene Probleme (v.a. wegen der Sauberkeit nach den Treffen oder kleineren Schäden) wurden gemeinsam in ruhiger Atmosphäre besprochen und gelöst.

Nachdem die Änderung des Vereinsnamens von der Mitgliederversammlung beschlossen und in das Vereinsregister Mannheim eingetragen wurde, haben wir gemeinsam im Vorstand ein neues Logo entwickelt. Die Firma Bauschild und Werbung Lukas Götz hat uns dabei begleitet.

Nachdem dies fertig war wurden alle Unterlagen (u.a. Briefkopf) auf den neusten Stand gebracht und sämtliche Mitglieder, Geschäftspartner, Freunde mit einem offiziellen Schreiben über alle Veränderungen informiert. Es wurden u.a. auch Visitenkarten angeschafft.

Im neuen Jahr wollen wir noch einen aktuellen Flyer erstellen und unseren Aufsteller neu bedrucken lassen.

Auch der Name unserer Homepage und die Emailadressen wurden geändert

(www.pbn-rastatt.de). Unser Kassierer Clemens Gerstner betreut diese weiterhin, nimmt aber gerne Fotos und Berichte zur Gestaltung entgegen.

Im Laufe des Jahres wurde die Website mit unserem neuem Namen und neuem Logo versehen und überarbeitet.

Unser Spenderbetreuungs- und Öffentlichkeitsarbeitsbeauftragter Hans Buschmann hat in verschiedenen persönlichen Gesprächen mit Privatpersonen, Firmen, und Organisationen wieder auf uns aufmerksam gemacht.

Die Entwicklung des Fahrdienstes:

Auch in diesem Jahr ging die Arbeit weiter, um für einige Mitglieder einen regelmäßigen Fahrdienst zu unseren Treffen zu organisieren.

Wir fahren weiterhin mit einem Bus der Firma Michael Reiss. Dieser Bus hat Platz für 5 Fußgänger und 3 Rollstühle. Eine Fahrt kostet für uns 130,00,- €. Die Selbstbeteiligung kostet für jeden Nutzer 5,00,- €. Diese wird vom Landratsamt verlangt.

Wir haben jährlich 3000,00,- € Budget vom Landratsamt Rastatt, zwei persönliche Budgets von zwei Mitgliedern von insgesamt 1100,-€ und die Summe der Eigenbeteiligungen der Mitfahrer zur Verfügung. So haben wir ein jährliches Gesamtbudgets von ca. 5000,-€.

Aus dem Jahr 2014 hatten wir auch noch zusätzlich einen großzügigen Überschuss übrig, den wir verwenden konnten.

Dadurch ist das Budget so großzügig ausgestattet, so dass wir am Donnerstag wöchentlich und am Dienstag monatlich einen Bus bestellen konnten.

Auch Wochenfahrten (u.a. zur Nikolausdisco) wurden geleistet.

Durch die gute finanzielle Situation mussten wir nicht auf die persönlichen Budgets der zwei Mitglieder zurückgreifen.

Mit unserem Fahrer Jakob, der eigentlich fürsorglich und gewissenhaft seine Arbeit durchführte, gab es trotzdem immer wieder zwischenmenschliche Probleme. Auch die Pünktlichkeit war oft schwierig. Kurzfristig haben wir überlegt, das Unternehmen zu wechseln.

Seit November stellt uns die Firma Reiss mit Dieter Schusch einen neuen Fahrer zur Verfügung, mit dem die Zusammenarbeit professioneller und entspannter funktioniert.

Frau Marlitt Eberle fährt weiterhin zu den Donnerstagstreffen mit dem Taxiunternehmen Holl. Diese Fahrten werden direkt von der Stadt Baden-Baden finanziert.

Wir werden weiterhin versuchen mit den zur Verfügung stehenden Geldern so viele Mitglieder wie möglich zu unseren Treffen fahren zu können. Den von uns finanzierten Bus wollen wir so gut wie möglich auslasten. Das heißt auch, dass der Bus nur fährt, wenn mindestens 3 Personen mitfahren.

Des Weiteren klappt es weiterhin gut, dass Mitglieder andere abholen um gemeinsam zu den Vereinstreffen zu fahren.

Behindertenberatung:

Vor allem unser Ehrenvorsitzender Uwe Hutsch führte in diesem Jahr wieder Beratungen im Sozial- und Betreuungsrecht durch.

Auch der 1. Vorsitzende Marco Schween und Hans Buschmann haben u. a. einen älteren Rollstuhlfahrer bei Fragen zur Fahrdienstnutzung und zum behindertengerechten Umbau seiner Wohnung geholfen.

Bei diversen Anfragen verschiedener Personen wurde so gut wie möglich versucht, unser Wissen weiterzugeben und unsere Kontakte weiterzuvermitteln.

Die Organisation der Aktivitäten:

Für größere Veranstaltungen wurden wieder verantwortliche Personen bestimmt, welche diese organisieren. Damit soll die Arbeit auf mehreren Schultern verteilt werden.

Dies haben wir schon mehrere Jahre ausprobiert, und hat wieder gut funktioniert.

Die delegierten Aufgaben wurden selbstständig und zuverlässig ausgeführt.

Bei allen Helfern möchten wir uns hiermit nochmals herzlichst bedanken!

Wir hoffen natürlich, dass wir im kommenden Jahr noch mehr Mitglieder finden, welche Verantwortung für einzelne Aufgaben übernehmen.

Der Vorstand hat in diesem Jahr beschlossen, Beisitzer aufzunehmen. Von dieser neuen Regelung wurde gleich Gebrauch gemacht und unser Mitglied Ray Born als Beisitzer berufen.

Die Aussichten für das Jahr 2016:

A. Veranstaltungen:

- bewährte Programmpunkte weiterführen, aber auch gelegentlich nicht mehr so interessante Veranstaltungen durch neue Ideen zu ersetzen
- Theaterbesuch bei der Laienschauspielgruppe der Kirchengemeinde Plittersdorf (im Januar)
- Aktive Teilnahme als die Gruppe „ Die fröhliche Zwergenschar“ bei den Faschingsumzügen in Rastatt und Rauental (im Februar)
- Besuch der großen Prunk- und Fremdensitzung der GroKaGe Rastatt in der Badner Halle (im Februar)
- Rollstuhlhindernislauf und Infostand beim Kinderspielfest in Baden-Baden aufbauen und betreuen (im Mai)
- Durchführung einer Familienfreizeit im kath. Bildungshaus in Heilsbach/ Pfalz (10.-12.Juni)
- Teilnahme am Künstlerdorf der Lebenshilfe Rastatt/ Murgtal, mit einem Nähworkshop (9.Juli)
- Gestaltung unserer Sommerfeier mit Spanferkelgrillen bei Familie Lux (im Juli)
- Veranstaltung einer Discoververanstaltung im Wohnheim der Lebenshilfe in Niederbühl oder im Fischerheim Plittersdorf (noch kein Datum)
- Rollstuhlhindernislauf und Infostand beim Eberbachfest in Haueneberstein aufbauen und betreuen (Mitte September)

Optionsveranstaltung (nur wenn personelle und terminliche Kapazitäten frei sind:

- Durchführung eines Kunstworkshops an einem Wochenende mit Jutta Golther. Eventuell in der Kita Mullwapp (im Spätjahr)

B. Finanzen, Mitglieder, Organisation:

- den Mitgliederstamm erhalten und auch die passiven Mitglieder regelmäßig über die Vereinsarbeit informieren
- weiterhin Personen finden (aus dem Verein oder bei neuen Mitglieder), die auch im organisatorischen Bereich tätig sind (v.a. Anziehhelfer beim Schwimmen, Verantwortliche für Sonderveranstaltungen, Beisitzer)
- die ausgezeichnete und stabile Finanzlage des Vereines weiter erhalten
- wieder Fördergeld für Selbsthilfegruppen bei den Krankenkassen beantragen
- unseren selbstorganisierten Fahrdienst zu erhalten/ durchzuführen wie bisher und die Auslastung weiter zu optimieren, dafür wieder das Fördergeld beim Landratsamt Rastatt beantragen

C. Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen:

- regelmäßig (2 bis 3 Mal im Jahr) bei der lokalen Presse in einem Artikel zu erscheinen
- an öffentlichen Veranstaltungen der Region mit einem Infostand teilnehmen (v.a. Kinderspielfest Baden-Baden, Eberbachfest)
- weiterhin aktiv in öffentlichen Gremien (u.a. beim Runden Tisch für Menschen mit Behinderung in Baden-Baden, beim Selbsthilfegruppennetzwerk des Landkreises Rastatt, Treffen zur Umsetzung der Inklusion in der Stadt Rastatt) mitwirken

D. Zukunftsprojekte:

- Babara Drechsel hat höchstwahrscheinlich eine Möglichkeit gefunden, dass wir in Rastatt einen Lagerraum bekommen mit der Option dazu auch die anderen Räumlichkeiten der Einrichtung mit zu nutzen.
Bei einer Zusage werden wir den Raum einrichten und die Materialien aus verschiedenen anderen Lagerstätten zusammenführen. Der Lagerraum bei Emil Schmitt in Bietigheim wird dann aufgelöst.

Die Abschlussgedanken:

Wir denken, wir können sehr zufrieden auf das letzte Jahr zurückblicken, in welchem wir eine große Anzahl an unterschiedlichsten Veranstaltungen durchführten, verschiedenste Hilfen angeboten haben, und finanziell weiterhin sehr gut aufgestellt sind.

Unsere selbstgesetzten Ziele für das Jahr 2014 haben wir weitestgehend erreicht.

Wir wünschen allen Mitgliedern ein gutes Jahr 2015, in dem wir unseren Weg, frei nach dem Motto unseres Vereins, miteinander partnerschaftlich, ob mit oder ohne Behinderung, weitergehen, und noch viel für unsere gemeinsamen Interessen bewegen können.

Rastatt, 20. Januar 2016

Marco Schween
- 1.Vorsitzender -

Babara Drechsel
-2.Vorsitzende-

Sandra Häbel
-Schriftführerin-

Clemens Gerstner
-Kassierer-